



Umwelttipp Juli 2023

Der Sonntagsbraten

Wer von euch kennt noch Horst Otter? Für mich war er einfach "de Babba". In den 60ern und 70ern hat de Babba sonntags gekocht. Und nur sonntags. Er versaute dabei die gesamte Küche, zerstritt sich dabei unzählige Male mit meiner Mutter, aber der Braten, der Braten war himmlisch und etwas ganz besonderes.

Und das genau ist der Punkt. Der Braten war etwas Besonders. Es gab einmal die Woche, am Sonntag Fleisch. Wie haben wir es genossen. Könnte das so nicht wieder werden?

Jutta Born

Diese kleine Geschichte kennen wir alle genauso oder ähnlich aus unserer Familie. Fleisch war teuer, es war sein Geld wert und unsere Eltern gingen sparsam mit ihrem Einkommen um. Da war Fleisch, eben als der besagte Sonntagsbraten, das Besondere. Heute wird es in Massen produziert, viele Kinder haben außer im Tierpark nicht wirklich allzu viele Tiere gesehen, geschweige denn, dass sie bei einer Schlachtung dabei waren. Geiz führt zu Massentierhaltung, Tiertransporten quer über die Erde, ganz zu schweigen von den Medikamenten, die zur schnellen Zucht und Mast eingesetzt werden.

Wisst ihr, welche Auswirkungen unser Fleischkonsum hat?

Hier könnt ihr euren eigenen Fleischkonsum berechnen.

<https://www.blitzrechner.de/fleisch/>

Weitere Infos findet ihr hier:

<https://de.statista.com/infografik/amp/24095/anteil-der-befragten-die-fleisch-essen/>

oder hier

<https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/versorgungsbilanzen/fleisch>

Dort findet ihr viele Grafiken zur Entwicklung und Auswirkung unserer Ernährungsart.

Wenn wir uns alle ein wenig bewegen, können wir uns, den Tieren und der Umwelt einen großen Gefallen tun.

Bei Interesse können wir zu diesem Thema einen Abend zum Austausch und informieren vereinbaren. Ihr kennt Experten die fundierte Beiträge leisten können? Bitte schickt uns die Kontakte, damit wir sie einladen können, an astrid.haas@naturfreunde-mainz.de.

*Danke, dass ihr den Artikel bis zum Ende gelesen habt,
Berg frei, Astrid*